

Schorndorf.

Register

über

die amtlichen Bekanntmachungen im Schorndorfer Anzeiger.

Jahrgang 1881.



	Seite		Seite
Abgeordnetenwahl:		Concursverfahren:	
Aufruf der Wahlberechtigten zur Anmeldung ihres Wahlrechts	569.	König, Ludwig von Unterurbach	21.
Anlegung und Richtigstellung der Wählerliste	569, 578.	Leub, August von Thomashardt	523.
Wahlberechtigung	577.	" Ludwig von da	615.
Auslegung der Wählerliste	578.	Marx, Johs. von Baltmannsweiler	130.
Einsendung der Wählerlisten	578.	Schnabel, Johann Wilhelm in Unterurbach	77, 121.
Aufstellung der Wahlvorsteher	585, 589.	Schnabel, Andreas in Winterbach	623.
Bekanntmachung des Tags und der Dauer der Wahl	615.	Schurr Johann Georg in Baltmannsweiler	105.
Wahlergebnis	627.	Wied, Johs. in Baiersck	221, 279.
Einsendung der Kostenverzeichnisse	631.	Classifikations- und Reklamations-Gesuche	129.
Adventsfestopfer	17.	Diebstahls-Anzeige	249, 511.
Alterbauschulen, Aufnahme von Zöglingen in dieselben	273.	Dienstbotenkrankenkasse, Theilnahme an derselben	153, 157, 249, 254.
Alterthum, Schutz desselben	343.	Düngerstätten und Fauchenbehälter an Straßen und öffentlichen Plätzen	141, 145.
Amtsversammlung, Abhaltung	205, 209.	Einquartierung der Gemeinden	273, 459.
Amtsversammlungsausschussführungen	172, 175, 295.	Entmündigungen	253, 257, 279, 283, 487, 491.
Arbeitschulen, Beiträge zu denselben	214, 547.	Etats, Einsendung derselben	168, 225.
Armenbad in Wildbad, Aufnahme in dasselbe	39.	" Mittheilung derselben an diejenigen, die ein Drittel des Gemeindefchadens bezahlen	230, 291.
Abhörporteln	245, 463, 471.	Farrenschau	257, 343.
Ablösungs-Kapitalien f. Laubstreuablösungs-Kapital.		Fatirung des Kapital-, Dienst- und Berufs-Einkommens	161.
Arme Reisende, Verpflegung derselben	9, 14, 21, 105, 179, 279, 371, 391, 395.	Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs	113.
Aushebung 1881	13, 25, 237, 245, 253, 283.	Feier des Geburtstags Ihrer Majestät der Königin	435.
Auswanderung Militärflichtiger	101, 238, 257.	Felderanblümmungs-Ueberzicht	359.
Ausstandswesen	117, 233.	Feuerlöschwesen:	
Ausstellung von Rindvieh in Hall	1, 102.	Erhebung einer Statistik	627, 631.
Aufgebot	1, 5, 9, 467.	Dienstinstruction für Spritzenmeister	479.
Bezirkschulversammlung	436.	Feuerpolizeiverordnung, jährliche Verkündigung ders.	476, 479.
Bevölkerungsstatistik 1882	578.	Feuervericherungsbücher, gemeinderäthl. Durchsicht ders.	479, 527, 476.
Beschäftwesen	35.	Fischzucht	65.
Beschlagnahme eines Vermögens	21.	Feldumgang	565.
Blinde und Taubstumme, Berichte über dieselben	14, 43.	Fabriken, Schätzung derselben	359.
Blindeninstitut Gmünd, Festsetzung des Kostgeldes der in demselben befindlichen Zöglinge	43.	" Einsendung einer Ueberzicht über solche	593, 627.
Bodeneintheilung und Bodenkultur, Veränderung in derselben	21.	Gebäude, Einleitung der ordentlichen Jahreschätzung	367.
Brandversicherungsgesetz, Anschaffung desselben	395, 415.	Geburtsfest Sr. Majestät des Königs	113.
Brandschadensumlage	14, 53.	Geburtsfest Ihrer Majestät der Königin	435.
Briefe und Pakete, Beförderung derselben	113, 165.	Gemeindecats, Vorlegung derselben	168, 225.
Bürgerauswahlen	21.	Gemeinderathswahlen	578, 581, 593.
Britische Unterthanen, Zählung der in Württemberg anwesenden	172.	Geschworenenliste	307, 431, 435.
Controlversammlungen im Frühjahr	130, 154.	Gerichtsvollzieher, Erlasse an dieselben	9, 13, 171, 175, 347, 491, 631.
im Spätjahr	503, 531.	Gebäudebrandschadensumlage	14, 53.
Culturveränderungen	21.	Gerichtsjerica	339, 343.
Concursverfahren:		Gewitterschäden	53.
Benzinger, Friedrich von Winterbach	77.	Gewerbe- und Handelskammer, Wahl zu derselben	26.
Bürg, Georg von Kohrbromm	105, 270.	Gewerbebetrieb im Umherziehen	53, 597.
Dilger, Christian von Winterbach	581.	Gemeindepflegerwahlen	137, 141, 266.
Edelmann, Gottlieb von Beutelsbach	363, 419.	Gentverfahren, Wahrung von Vorrechten bei dens.	27.
Glaser, Christian Michael von Geradstetten	179, 295.	Gebäudezubehörden, werthvolle, Schätzung derselben	44.
Gottmann, Gebrüder in Grunbach	179, 427, 508, 553.	Geburtslisten, Fertigung und Vorlegung	15.
Kaspar, Wilhelm in Nassachmühle	435, 627.		9.
Huber, Karl Johann von Unterurbach	21.		

	Seite		Seite
Gmünd, Taubstummen- und Blindeninstitut, Festsetzung des Kostgeldes	43.	Militärwesen:	
Hagelbeschädigte Unterstützung derselben	130, 133, 479.	Servisliquidation	511.
Handelsregister, Einträge in dasselbe	179.	Zurückstellungs-Gesuche Militärpflichtiger wegen bürgerlicher Verhältnisse	89, 113, 117.
Handels- und Gewerbeamt, Wahl zu derselben	26.	Zurückstellungs-Gesuche von Reservisten, Landwehrlenten u. wegen häuslicher und gewerblicher Verhältnisse	39, 93, 141.
Hohenheim, Abhaltung von Unterrichtskursen in der Obstbaumzucht daselbst	49.	Liste erledigter Stellen für Militäranwärter	105,
Hochzeiten, Ablieferung der Opfer von denselben	17.	175, 241, 254, 273, 279.	
Hundebestenerung	153.	Geburtslisten, Fertigung und Vorlegung derselben	593.
Henschuppen, Einschätzung derselben zur Gebäudesteuer	145.	Reklamations- und Classifikationsgesuche	129, 185.
		Portofreiheit in Militärsachen	193.
Impfwesen:		Maßviehausstellung in Stuttgart und Hall	1, 49, 192.
Anzeige pockenkranker Kühe	129, 168.	Maßfäßer, Maßregeln gegen dieselben	171, 246, 319.
Fertigung der Impflisten	141.	Naturaliensturz der Gemeinden und Stiftungen	168.
Fauchenbehälter und Düngerkästen an Straßen und öffentlichen Plätzen	141, 145.	Naturalvorräte-Verwaltung der Gemeinden und Stiftungen	237, 241.
Fagbarten	311.	Naturalverpflegung armer Reisender 9, 14, 21, 105, 179, 279, 371, 391, 395.	
Kirchencollekte zum Besten der Hagelbeschädigten	479.	Nachbarchaftsstrafen, Behandlung derselben vor Eintritt des Winters	577.
Krankenunterstützungs-Kassen	65, 69.	Oberamtspflege, Abrechnung mit derselben	153.
Kleinfinderschulen, Beiträge zu denselben	415.	Oberfeuerhaudefecte, Erledigung derselben 193, 198, 269, 561, 565.	
Krankheitskostenversicherungs-Anstalt für Diensthoten u.	153, 254.	Obstbaumzucht, Abhaltung von Unterrichtskursen in denselben zu Hohenheim	49.
Kleidungsstücke, Verkauf herrenloser	273.	Obstbaumschulen, Errichtung von örtlichen	367.
Kulturveränderungen	21.	Obligationen, Württembergische 168, 172, 185, 189, 193, 205, 206, 344, 479, 495.	
Konkursverfahren s. Concursverfahren.		Paragemeinderathswahlen	543.
Kühe, Anzeige derselben behufs Impfung	129, 168.	Postporto bei Sendungen an das Amtsgericht	491.
Landwirthschaft:		Postanweisungsumschläge für den amtlichen Bezirksverkehr	269.
Abhaltung von Unterrichtskursen über Obstbaumzucht in Hohenheim	49.	Postverkehr in Sachen der Fortführung der Primärtafaster und der Flurarten	213.
Aufnahme von Zöglingen in die Ackerbauschulen	273.	Postwertzeichen, amtliche, der Acciseämter und Ortssteuerkommissionen	185, 601.
Aufnahme von Zöglingen in die Weinbauschule Weinsberg	487.	Portofreiheit, Aufhebung derselben	165.
Farrenschau	247, 343.	in Militärsachen	193.
Fischzucht	65.	Pockenranke Kühe, Anzeige derj. behufs Impfung	129, 168.
Rindviehausstellung in Hall	1, 102.	Proceßsachen, Uebersicht über dieselben	9, 13.
" Stuttgart	49.	Raquete, Beförderung derselben	113, 165.
Wettervorherjage	269, 344.	Reichstagswahl:	
Verbesserungen, größere landwirthschaftliche	265.	Vorbereitung	399, 403.
Zungenseuche, Ausbruch derselben 209, 225, 230, 283, 287, 397, 589, 593, 631.		Anlegung der Wählerliste	399, 403.
Ladischeine, Stempelgebühr der steueramtlichen	154.	Bekanntmachung des Tages der Wahl	455, 499.
Laubstreuablösungs-Kapital, Verwaltung	279.	Wahlkommissär, Aufstellung desselben	455, 463, 499.
Lotterielose, Verkauf von solchen	631.	Anslegung der Wählerlisten	455, 471.
Lehrermilitärlisten, Einsendung derselben	185, 492.	Abschluß der Wählerlisten	459, 471, 475, 499.
Lehrerlesegesellschaft	607.	Feststellung der Wahlbezirke	464.
Leichnam, Auffindung eines	25.	Aufstellung der Wahlvorsteher	464, 499.
Legitimationscheine zum Gewerbebetrieb im Umherziehen	597.	Verpflichtung der Wahlvorsteher	463.
Lesebuch, Gebrauch desselben in den Schulen	145.	Führung der Wahlprotokolle	475.
Materialiensturz der Gemeinden und Stiftungen	168.	Ermittlung des Wahlergebnisses	491, 495, 511.
Materialienverwaltung der Gemeinden und Stiftungen	237, 241.	Stimmabgabe	499, 507.
Resurfindenhefte, Anzeige der Zahl der beigebrachten	578.	Beurkundung der Wählerlisten	507.
Militärwesen:		Bekanntmachung des Wahlergebnisses	531.
Anmeldung und Abmeldung zur und von der Stammrolle	69.	Rapporte und Tagbücher, Einhandigung derselben an die Rechner	117.
Aushebung pro 1881	13, 25, 237, 245, 253, 283.	Reklamations- und Classifikationsgesuche	129.
Beurlaubung von Mannschaften des activen Heeres zur Disposition	265.	Rechnungswesen:	
Auswanderung, Militärpflichtiger	25, 238.	Rechnungsstellpläne pro 1880/81	29, 137.
Geburtslisten	593.	Anzeigen über die Einhandigung der Rechnungs-	
Rekrutierungsstammrollen, Formulare zu denselben	593.	handbücher an die Rechner	117.
Controlverfammlungen im Frühjahr	130, 154.	Steuerumlage	447.
im Spätjahr	503, 531.	Rechnungen, Vorlegung derselben zur Revision	14, 17.
Erjaggeßchäft	153.	Rechnungsrevisionsportel	245, 463, 471.
Lehrermilitärlisten, Einsendung derselben	185, 492.	Rechner, Wahl der öffentlichen	266, 269.
Meldung der zum Einjährig-Freiwilligendienst Berechtigten	25, 130.	Reisende, Verpflegung armer 9, 14, 21, 105, 179, 279, 371, 391, 395.	
Musterung und Loosziehung	141, 197, 209.	Remonte-Ankauf	338.
Loosungsscheine, Abnahme und Aushandigung derselben	225, 411.	Rindviehausstellung in Hall und Stuttgart	1, 49, 102.
Einquartierung der Gemeinden	273, 459.	Reformationsfestopfer	17.
"-anteankauf		Reichsviehseuchengesetz, Ausführung desselben	161, 172, 197, 209, 241, 246.
Musterung der Militärpflichtigen zur Musterung und Aushebung	201, 213.	Revisionsporteln	245, 463, 471.

	Seite		Seite
Rechtsstreitigkeiten, Anzeige der bei den Gemeindegerichten pro 1881 angefallenen	631.	Tagbücher und Rapporte, Einhandigung derselben an die Rechner	117.
Staatsschuldverschreibungen s. Obligationen.		Taubstumme, Berichte über	14, 43.
Sportelgesetz	162, 193, 197.	Taubstummeninstitut, Gmünd, Kostgeld der in demselben befindlichen Zöglinge	43.
Sportelverzeichnis, Einsendung derselben	262, 319, 323, 355, 471, 593.	Terrainrevisionen, Vornahme von solchen	213.
Sportel für Revision der öffentlichen Rechnungen	245, 463, 471.	Unterstützungswohnitzgesetz, Wirkungen desselben	262.
Sprizenmeister, Instruction für dieselben	479.	Unfallversicherung der Arbeiter 367, 387, 435, 460, 577, 585.	
Staatsbeitrag zu den Arbeits- und Kleinkinderschulen	214, 547.	Veteranen, Unterstützungs-Gesuche derselben	527, 531.
Strafverfügungen, polizeiliche	69.	Verbesserungen, landwirthschaftliche	265.
Standesamtssachen:		Verkauf herrenloser Kleider	273.
Anzeige des Bedarfs an Formularien	511.	Verpflegung armer Reisender 9, 14, 21, 105, 179, 279, 371, 391, 395.	
Belohnung der Standesbeamten	14.	Volkszählung	
Gebührenrechnungen für Führung der statistischen Verzeichnisse	14, 578.	Werschollene, Aufrufe an solche 21, 157, 161, 165, 253, 327, 367.	
Nebenregister, Einsendung derselben	9, 13.	Vermögensbeschlagnahme	21.
Sterberegister, Auszüge aus denselben	597.	Vögel, Schutz derselben	205.
Steuerabrechnungsbücher pro 1881/82, Einsendung ders.	495.	Vorrechte, Wahrung derselben im Gantverfahren	229, 261.
Steuerlieferungsberichte, Einsendung derselben	154.	Verbrechen, Vergehen, Anzeige von solchen	273.
Stafviehprämierung	117.	Weinbauschule Weinsberg, Aufnahme von Zöglingen in dieselbe	487.
Stiftungspflegerwahlen	137, 141, 266, 269.	Wildbad, Gesuche um Aufnahme in das Armenbad dasel.	39.
Stuerereinschätzung der Henschuppen	145.	Witterungsvorherjagen	269, 344.
Stuernachlaß wegen Hagelschadens	53.	Winterabendschulen	89, 503, 553.
Stuerobjecte, Aenderung im Bestand derselben	578.	Wirthschaftsgewerbe, Stellvertretung in demselben	193.
Stuerkapital, Beurkundung desselben im Steuer-Vermögensregister	508.	Weinertägmiß pro 1881	508.
Stiftungs-Stat, Vorlegung derselben	168, 225.	Waldwaidrechte	539, 542.
Strandvisitation pro 1881	265, 383, 531.	Wahlen:	
Servisliquidationen, Einsendung derselben	511.	der Bürgerausschußmitglieder	21.
Schulische Stiftung	331.	der Gemeinderaths-Mitglieder	578, 581, 593.
Steckbrieflaß	17, 269, 399, 407, 476, 615.	der Gemeinde- und Stiftungspfleger 137, 141, 266, 269.	
Steckbriefzurücknahme	61.	zum Reichstag s. Reichstagswahl.	
Staatsanbuch, Ausgabe eines solchen	241.	zum Landtag s. Abgeordnetenwahl.	
Schöffliste	431, 435.	Zustellung, öffentliche	198, 262, 273, 368.
Statistik der Bevölkerung	578.	Zigeuner, Verfahren gegen solche	455.
" des Feuerlöschwesens	627, 631.		
Stempelgebühr der steueramtlichen Ladischeine	154.		
Staatsobligationen 168, 172, 185, 189, 193, 205, 206, 495, 344, 479.			

Schorndorfer Anzeiger.

Ercheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährlich 88 S. durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erlegerlohn vierteljährlich 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile ober-
derer Raum 10 S.

N^o 1.

Samstag den 1. Januar

1881.

Einladung zum Abonnement.

Für das I. Quartal 1881 können auf den

Schorndorfer Anzeiger

sowohl bei den R. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.

Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M. 15 S.
Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S.

Die Redaction.



Bekanntmachungen.

Schorndorf. Aufgebot.

In dem Unterpfandsbuche der Gemeinde Schornbach Bd. III. Bl. 176 ist am 1. August 1858 auf den Namen des Küfers Johannes Kaltschmidt in Schornbach, als Schuldners zu Gunsten des Sonnenwirths Nunz in Schornbach, für ein verzinsliches Darlehen von 80 fl. ein Pfandrecht mit I. Nachversicherung eingetragen und dem Gläubiger auch ein Pfandschein zugestellt worden. Es gieng die Forderung in der Folge durch Erbgang auf die Wittve des Sonnenwirths Nunz, Barbara, geb. Schüle von Löhgau, nun in Stuttgart und auf die Wittve des Lammwirths Palmer in Heßlach über; der Pfandschein kann aber nicht mehr aufgefunden werden.

Dem Antrage der Erben des Schuldners gemäß, ergeht nun an Jedermann, welcher auf Grund des fraglichen Pfandbeitrags irgend welche Ansprüche oder Rechte geltend machen will, die Aufforderung, solche bis zum

Freitag den 8. Juli 1881, Vormittags 11 Uhr

unter Vorlegung des Pfandscheins, geltend zu machen, widrigenfalls der Letztere für kraftlos erklärt und der Eintrag im Unterpfandsbuche von Schornbach, Bd. III. Bl. 176 zur Löschung gebracht werden würde.

Den 20. Dezember 1880.

R. Amtsgericht.

Oberamtsrichter **Liesching.**

Bekanntmachung der Centralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die im Jahr 1881 in Gall stattfindende Rindvieh-Ausstellung und Prämierung.

Im Monat Juni künftigen Jahres wird in Gall eine Vertheilung von Staatsprämien für Rindvieh in Verbindung mit einer Ausstellung nach Maßgabe der mit Bekanntmachung des R. Ministeriums des Innern vom 29. Juni 1878 (Staats-Anz. Beilage Nr. 178) veröffentlichten Grundbestimmungen für die Rindvieh-Prämierungen stattfinden.

Bei denselben können Thiere des rothen und Fleck-Viehs (Simmenthaler, Alb-, Haller-, Neckar- und verwandte Schläge) und des Limpurger (Reinthaler) Viehs konkurriren und werden folgende Preise ausgesetzt:

I. Für das rothe und Fleck-Vieh:

für Farren: je zwei Preise zu 200, 160, 140, 120, 100, 80 M.;
für Kühe: je ein Preis zu 160 und 140 M. und je zwei Preise zu 120, 100, 80, 60 M.;
für Kalbeln je ein Preis zu 160 und 140 M. und je zwei Preise zu 120, 100, 80, 60 M.

für Zuchtfamilien, wobei aus mindestens zwei Generationen der männlichen Abkunft zusammen wenigstens vier Stück vorgeführt werden müssen, zwei Preise zu 300 M. und 240 M. Zusammen 34 Preise mit 4180.

II. Für das Limpurger Vieh:

für Farren: je ein Preis zu 200, 160, 140, 120, 100, 80 M.;
für Kühe: je ein Preis zu 160, 140, 120, 100, 80, 60 M.;
für Kalbeln: je ein Preis zu 160, 140, 120, 100, 80, 60 M.

Zusammen 18 Preise mit 2120 M. Im Ganzen 52 Preise mit 6300 M.

Indem die Landwirthe zum Zweck zeitiger Vorbereitungen von der in Aussicht stehenden Rindvieh-Prämierung vorläufig in Kenntniß gesetzt werden, wird noch angefügt, daß das vollständige Programm später veröffentlicht werden wird.

Stuttgart den 28. Dezember 1880.

Werner.

Revier Adelberg. Reisack-Verkauf.

Dienstag den 3. Januar
Vormittags 9 Uhr



kunst im Schlag.

aus Staatswald Bahnrain 2000 gemischte Wellen auf Haufen. Zusammen

Revier Hohengehren. Holz-Verkauf.

Freitag den 7. Januar



aus dem oberen Rappenhau: Nm. 11 eichenes Spaltholz, 4 eichene Scheiter, 48 dto. Brügel, 41 buchene Scheiter, 79 dto. Brügel, 43 birken Scheiter und Brügel, 2 aspene Scheiter, 77 eichen, 9 sonstiges Anbruchholz, 4430 buchene und gemischte Wellen, 3 Loose

Laubholz-Reisack auf dem Stock. Um 9 Uhr im Rappenhau, auf dem Ebersbacher-Weg am Triangel.

Schorndorf.

Nachdem die Amts-Versammlung die Natural-Verpflegung der reisenden Handwerksbursche beschlossen hat, so werden diejenigen, welche die Beherbergung derselben übernehmen wollen, aufgefordert, sich binnen 2 Tagen auf dem hiesigen Rathhaus zu melden.

Den 31. Decbr. 1880.

Stadtschultheißenanz.
Fris. 35
39

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile ober
deren Raum 10 S.

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährlich 86 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk viertelj. 1 M. 15 S.

N^o 2.

Dienstag den 4. Januar

1881.

Einladung zum Abonnement.

Für das I. Quartal 1881 können auf den

Schorndorfer Anzeiger

sowohl bei den K. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.

Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M. 15 S.
Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S.

Die Redaction.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Aufgebot.

In dem Unterpfandsbuche der Gemeinde Schornbach Vb. III. Bl. 176 ist am 1. August 1858 auf den Namen des Küfers Johannes Kalschmidt in Schornbach, als Schuldners zu Gunsten des Sonnenwirths Munz in Schornbach, für ein verzinsliches Darlehen von 80 fl. ein Pfandrecht mit I. Nachversicherung eingetragen und dem Gläubiger auch ein Pfandschein zugestellt worden. Es gieng die Forderung in der Folge durch Erbgang auf die Wittve des Sonnenwirths Munz, Barbara, geb. Schüle von Löchgau, nun in Stuttgart und auf die Wittve des Lammwirths Palmer in Heßlach über; der Pfandschein kann aber nicht mehr aufgefunden werden.

Dem Antrage der Erben des Schuldners gemäß, ergeht nun an Jedermann, welcher auf Grund des fraglichen Pfandbuchs irgend welche Ansprüche oder Rechte geltend machen will, die Aufforderung, solche bis zum

Freitag den 8. Juli 1881, Vormittags 11 Uhr

unter Vorlegung des Pfandscheins, geltend zu machen, widrigenfalls der Letztere für kraftlos erklärt und der Eintrag im Unterpfandsbuch von Schornbach, Vb. III. Bl. 176 zur Löschung gebracht werden würde.

Den 20. Dezember 1880.

K. Amtsgericht.

Oberamtsrichter Liesching.

Schorndorf.
Es wurde ein Geldbeutel gefunden.
Abholungstermin 8 Tage.
Den 3. Januar 1881.
Stadtschultheißenamt.

Schorndorf.
Staatssteuer-Einzug.

Freitag den 7. dieß
und am folgenden Tag wird die auf 9
Monate verfallene Staatssteuer auf dem
Rathhaus eingezogen. Da noch ein großer
Theil der Debiten auf den letzten De-
zember im Rückstand ist, so werden die-
selben unter Androhung der Zwangsvoll-
streckung zur Zahlung ihrer Schuldigkei-
t dringend aufgefordert.

Steuereintnehmer.

Eine Partie schöne
Pflastersteine

hat zu verkaufen
Haberlein z. Waldhorn.

Zur Nachricht.

Letzte Annonce habe ich zurückgenom-
men, weil Eisenhändler Bauerle mir
das Baumgut durch ein Nachgebot mit
1-200 M. vertheuert hätte.

Friedrich Schreyer,
geb. Scheible.

Einen Haufen Strohdung verkauft
Geinrich Fritz.

Kaiserlich Deutsche Post.
Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
(245)
Directe Deutsche Post-Dampfschiffahrt
HAMBURG-NEW-YORK
Abfahrt von Hamburg regelmäßig jeden Mittwoch Morgens,
ferner regelmäßig alle 14 Tage Sonntags laut Fahrplan.
Durch-Passage nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.
Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte
August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger,
Hamburg, Admiralitätsstrasse 33/34,
sowie die General-Representanz für Württemberg:
Carl Anselm in Stuttgart
und dessen Vertreter:
Louis Müller in Schorndorf.
Albert Wernle in Rudersberg.

Verloren! Ein Kinder-
schädel und
Strümpfe
vom Marktplatz bis Wald-
horn. Gegen Belohnung ab-
zugeben. Wo? sagt
die Redaction.

Sportel-Verzeichnisse

sind zu haben in der
C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Theater in Schorndorf.

Mittwoch den 5. Januar 1881.
Zum Benefiz für Fr. Schuster sen.
**Der Liebhaber in
der Muffschachtel.**

Schuld- und Bürgscheine

sind zu haben in der
Mayer'schen Buchdruckerei.

Dankagung. Ihre Majestät die Königin haben dem
homöopathischen Landesverein Gahnemannia zur Vernehmung des
Stiftungsfonds für unbemittelte Studierende der Medicin die reiche
Gabe von 1000 M. überreichen zu lassen geruht, wofür den
ehrfurchtsvollsten Dank aussprechen.

Stuttgart, den 18. Dez. 1880.

Dr. Cajetan Graf Biffingen-Rippenburg.
Freiherr Wilhelm König v. Königshofen.
Gustav Reimiger.
August Jöprrig.

Tages-Begebenheiten.

Saubersbrunn, 29. Dez. Heute Vormittag war ein
hiesiger Bürger mit dem Fällen eines Kirschbaums beschäftigt,
als ihm sein 18jähriger braver Sohn, der über die Feiertage
auf Besuch nach Hause kam, das Mittagessen brachte. Während
nun der Vater seine Mahlzeit zu sich nahm, wollte der Sohn
noch eine Wurzel abhauen, worauf der Baum plötzlich auf den
jungen Mann fiel und denselben sofort tödtete. Dieser Unglücks-
fall warnt zu größter Vorsicht.

Parisruhe, 29. Dez. Aus dem Zuchthause in
Bruchsal brach vorgestern Abend ein zu 7 Jahren verurtheilter
Verbrecher aus, beging noch in derselben Nacht hier in Karlsruhe
einen Einbruch, bei dem er 500 M. stahl, trieb sich dann im
Walde umher und wurde morgens von der Polizei festgenommen,
als er eben in einem Laden einen neuen Anzug erhandelt hatte.
Den Sträflingsanzug hatte er mit Kienruß schwarz gemacht, um
bei Nacht wenigstens unkenntlich zu sein, darüber trug er einen
bei dem Diebstahl entwendeten Weibermantel. Der Kaufmann,
bei dem er in aller Frühe vor sprach, verzögerte das Geschäft, um
nach der Polizei schicken zu können.

Okerappeln, 26. Dez. Ein schreckliches Eisen-
bahnunglück hat sich in der letztvergangenen Nacht auf der
Köln-Mindener Eisenbahnstrecke zugetragen, indem eine Lokomotive
auf den von Bohnte herauskommenden Güterzug fuhr. Lokomo-
tivführer, Heizer und zwei Bremser sind schwer verwundet nach
Danabrück transportirt, die ersten zwei sollen bereits gestorben
sein. Etwa 20 Güterwagen sind umgeworfen und behindern den
Verkehr. Zur Räumung des Geleises sind Mannschaften von
Danabrück herangezogen.

Saint-Etienne, 28. Dez. In einer Kohlengrube fand
eine Explosion schlagender Wetter statt; es sind bereits 11
Leichen herausgeschafft.

Paris, 28. Dez. In verwichener Nacht wurden aus
der Sakristei der Kirche Notre-Dame de Lorette 30 000 Fr. ge-
stohlen, die für die katholischen Jesuiten gesammelt worden
waren. — Am Weihnachtstage stürzte in einem Dörfchen im
Departement Tarn-Garonne während der Vesper das Gemölbe
der Kirche ein; 5 Menschen wurden getödtet, 50 verwundet.

Verschiedenes.

Die Geldgier der Rachel. Der größte Fehler der
Rachel war ihre Geldgier. Freigiebig war sie nur gegen sich
selber und zuweilen gegen ihre Familie; aber selbst im Schooße
dieser Familie rief die Geldfrage ewige Zwistigkeiten hervor. Im
alltäglichen Leben legte sie oft einen schmutzigen Geiz an den
Tag und mehr als einmal ließ sie sich wegen einer Rechnung
von 15 Francs vor den Friedensrichter zitiren. An schwärmeri-
schen Verehrern hat es ihr nie gefehlt; aber wenn sie neben ihrem
Herzen nicht auch Schätze zu ihren Füßen niederzulegen vermochten,
galten ihr dieselben als sehr überflüssige Möbel. Wenn sie sich
ökonomischer zeigte, als es mit der Heftigkeit ihrer Leidenschaft
vereinbar schien, so erfand Rachel allerlei feine Mittel um ihre
großmüthigen Instinkte zu reizen. Die Geschichte von der Gui-
tarre war eine der bezeichnendsten. Bei ihrer alten Freundin,
Madame S., hatte sie einst eine zerbrochene Gitarre bemerkt, ganz
schwarz von Schmutz und Alter. „Was thun Sie mit dem Ding,
meine Liebe?“ fragte Phädra. „Wollen Sie mir's schenken?“
„Herzlich gern. Du befreist mich da von einem nutzlosen Mö-
bel.“ sagte Madame S. Sofort erhielt die Kammerfrau Befehl,
die alte Gitarre in die Rue Joubert zu tragen, wo die Künst-
lerin wohnte. Drei Tage später kommt Graf Walewsky in Phä-
dras Boudoir und bemerkt das alte Instrument, das in einer
seidenen Umhüllung über dem Kamin hängt. „Barmherziger
Gott! Was soll der alte Klimperkasten?“ fragte der Graf, sein
Organon in's Auge kniefend. Rachel nimmt eine sentimentale
Tongung und einen salbungsvollen Ton an. „Das ist die Gui-
tarre, die ich einst als armes Mädchen in den Straßen um-

herzog und mir mein Brod verdiente.“ „Ist es möglich? O
ich bitte Sie, geben Sie mir diese Erinnerung an Ihre Kindheit.
Das ist ein Schatz, den die Welt, die Geschichte würdigen wird!“
„Eben deshalb behalte ich ihn, er ist mir nicht um 50 000 Fr.
feil.“ „Aber ich muß diese Gitarre haben, koste sie was sie
wolle!“ „Sie sind ein Narr, lieber Graf!“ „Hören Sie, Rachel,
ich gebe Ihnen das Diamantbracelet und die Rubinenschnur, die
Sie neulich so sehr bewunderten. Sie können Beides augenblick-
lich beim Bijoutier holen lassen. Sind Sie's zufrieden?“ „Nun
dann,“ sagte Phädra mit einem Seufzer, „nehmen Sie die Gui-
tarre.“ Der Graf war überglücklich und zeigte den Schatz allen
Freunden. Unglücklicherweise kam nach einigen Wochen auch
Madame S. in sein Haus und auch ihr ward das werthvolle
Andenken vorgelegt. Sie vermochte einen Ausruf der Ueber-
raschung nicht zu unterdrücken, und so kam die ganze Geschichte
an den Tag.

Einer der Wenigen, die noch unsern Altmeister Goethe
persönlich gekannt und mit ihm verkehrt haben, starb. — wie aus
Weimar geschrieben wird — im dortigen städtischen Kranken-
hause am 26. d. M. Der 77 Jahre alte Barbier Niebling
kam im Jahre 1828 nach Weimar, wo er sich niederließ und
von welchem Jahre er auch bis zum Tode Goethes bei ihm das
Geschäft eines Leibbarbiere versah. Auch die dort lebenden
Enkel Goethes mochten sich aus pietätvoller Rücksicht nur diesem
Manne anvertrauen, so daß er auch bei denen bis kurz vor seinem
Tode für Pflege des Bartes sorgte. Als einfacher Mensch war
Niebling wenig über Weimar und seinen in nächster Nähe ge-
legenen Geburtsort hinausgekommen und hatte sich zu einem
Original ausgebildet, so daß er mit weitläufiger Wohlgefälligkeit
seine direkte Abstammung von den . . . Nibelungen so oft er-
zählte, bis er selbst fest davon überzeugt war. Eine Schnupsta-
baldose mit dem kunstvoll geschnittenen Bildniß Goethes, ein
eigenhändiges Geschenk des letzteren, sowie verschiedene andere
von dem großen Dichter herkommende Reliquien hielt er stets
in hohen Ehren und ließ sich gerne damit sehen. Mit komisch wirk-
ter Entrüstung erzählte er oft, wie er sich als unschätzbares
Kleinod nach dem Tode G.'s einen diesem persönlich abgehahn-
ten Fußnagel aufbewahrt hätte, und dieser ihm, von einem an-
deren verlassenden auf die Wandererschaft gehenden Gehilfen entwe-
det worden sei. In seiner Stammkneipe, in der er regelmäßig zu
erscheinen pflegte, machten seine originellen Erzählungen, nament-
lich von Goethe und seiner Zeit, ihn stets zu einem interessan-
ten Mittelpunkt aufmerksam hochender Gäste.

Die Ungenügsamen. Landesherr: „Nun, meine
Kinder, was führt Euch her zu mir? Tragt mir nur fre Cure
Wünsche vor; wenn es mir möglich, will ich sie gerne erfüllen.“
„Nun, was wollt Ihr?“ — Bauer: „Wir wollten gerne Er-
labbniß, Herr Großherzog, aus em Wald zur Streu für unser
Vieh Laab hole ze derse!“ — Landesherr: „Das ist Ihr
haben, Kinder. Weiter, was noch?“ (Die Bauern hien sich
verlegen und rathlos einander an, nur der Dorfschulmeister ver-
liert die Besonnenheit nicht und raunt ihnen fortwähnd zu):
„Fordert doch mehr!“ — Landesherr: „Sprecht für ohne
Scheu! Was wollt Ihr noch mehr?“ — Bauer (sich er-
mannend): „Mehr Laab, Herr Herzog!“

Das Familienjournal der „Illustrirte Welt“
(Stuttgart, Verlag von Eduard Hallberger) hat in dem
großen Wettstreit der Konkurrenz sich zu einer der beliebtesten
deutschen Zeitschriften herausgeschwungen durch die eben so
leicht zu erreichende Verbindung des Interessanten, effelnden mit
dem Gebiegenen, das in Stoff und Form dem edürniß der
Familie sich anpaßt. Das neueste Heft die vorzüglichen
Unterhaltungsblattes bringt die Fortsetzung der merkwürdigen,
höchst spannenden Romans von Rosenthalsonin: „Die
Donna Anna“, und des wirkungsvollen, farberreichen Kriminal-
romans „Fluchbeladen“, bearbeitet von Waco; dazu weist
dies Heft eine überraschende Fülle des Beliehenden über Natur
Erfindungen, Wissenschaft, des praktischen Lebens zc. auf. Sogar
eine Abtheilung für Spiele und Unterhaltung der Jugend fehlt
nicht. Rechnet man hiezu die vielen schön und interessanten
Illustrationen, so begreift man wohl, weshalb die „Illustrirte
Welt“ seit achtundzwanzig Jahren jetzt in der Familie ein so
willkommener Geistesfreund geworden ist. Sie aber all dieß für
einen so außerordentlich billigen Preis von nur 30 Pfennig
herzustellen ist, das bleibt uns unbegreiflich. Das Räthsel dürfte
nur die große Auflage lösen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.